Landtag von Baden-Württemberg **Drucksache 16 / 9133**

16. Wahlperiode **26. 10. 2020**

Antrag

der Abg. Dr. Erik Schweickert u. a. FDP/DVP

und

Stellungnahme

des Ministeriums für Verkehr

Speditionsunternehmen und Lkw-Parkplätze in Baden-Württemberg

Antrag

Der Landtag wolle beschließen,

die Landesregierung zu ersuchen

zu berichten,

1. wie viele Speditionsunternehmen es in Baden-Württemberg gibt;

2. wie viele Lkw diese Speditionsunternehmen unterhalten;

3. wie viele Standorte von Speditionsunternehmen es in Baden-Württemberg gibt;

4. wie sie den Vorschlag bewertet, die privaten Flächen von Speditionsunternehmen auch als Parkfläche für Lkw von fremden Firmen zur Verfügung zu stellen;

5. ob dies ggf. bereits in Baden-Württemberg praktiziert wird (bitte mit Angabe des Standorts und der Anzahl der zur Verfügung stehenden Lkw-Parkplätze);

6. ob sie dieses zur Verfügung stellen von Parkplätzen durch geeignete Maßnahmen unterstützen möchte (bspw. Investitionskostenzuschuss für die Errichtung von Sanitäranlagen, straßentechnischer Anschluss solcher privaten Flächen, Finanzanreize);

7. wie sie die Möglichkeit bewertet, Zufahrtsstraßen zu Autobahnraststätten zu vollwertigen Autobahnausfahrten auszubauen, um damit unnötigen Lkw-Verkehr zu vermeiden und insbesondere Lkw-Parkplätze in Autobahnnähe besser erreichbar zu machen;

8. wie die Landesregierung die Möglichkeit bewertet, bei neu zu errichtenden PWC-Anlagen Notauf- oder -abfahrten zu umliegenden Gewerbegebieten zu berücksichtigen (ggf. als Pilotprojekt), wenn dabei Speditionsgelände genutzt werden können, um zusätzliche Lkw-Stellplätze zu realisieren;

Eingegangen: 26. 10. 2020 / Ausgegeben: 03. 12. 2020

Drucksachen und Plenarprotokolle sind im Internet abrufbar unter: www.landtag-bw.de/Dokumente

Der Landtag druckt auf Recyclingpapier, ausgezeichnet mit dem Umweltzeichen „Der Blaue Engel“.

9. welche Rückmeldungen es auf die Ausschreibung „Lkw-Stellplätze in Autobahnnähe“ des Ministeriums für Verkehr mit Bewerbungsschluss 28. Februar 2020 gegeben hat (bitte unter Angabe des Ortes und der jeweiligen Anzahl an möglichen neuen Lkw-Parkplätzen);

10. welche Kriterien es für die Vergabeentscheidung bei der o. g. Ausschreibung gab, insbesondere hinsichtlich der Aspekte Lärmschutz, Naturschutz, Distanz Autobahn/Parkplatz, Flächenversiegelung und Entlastung von Anwohnern;

11. wie viele Parkplätze durch die o. g. Ausschreibung seitdem entstanden sind oder voraussichtlich demnächst entstehen werden (bitte unter Angabe des Ortes und der jeweiligen Anzahl an neuen Lkw-Parkplätzen);

12. was der aktuelle Stand der angekündigten Machbarkeitsstudie „Konzeption Lkw-Stellplatzbedarfsdeckung“ ist, welche im laufenden Jahr starten soll.

25. 10. 2020

Dr. Schweickert, Reich-Gutjahr, Haußmann,
Brauer, Fischer, Hoher, Karrais, Keck FDP/DVP

Begründung

In Baden-Württemberg fehlt es an Lkw-Stellplätzen an oder in der Nähe von Autobahnen. Das Ministerium für Verkehr hat dazu mehrere Maßnahmen angekündigt (siehe Drucksache 16/8163). Der Antrag erkundigt sich nach dem Stand dieser angekündigten Maßnahmen und erörtert darüber hinausgehende Vorschläge.

Stellungnahme*)

Mit Schreiben vom 20. November 2020 Nr. 2-3953.2/128 nimmt das Ministerium für Verkehr im Einvernehmen mit dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau zu dem Antrag wie folgt Stellung:

Der Landtag wolle beschließen,

die Landesregierung zu ersuchen

zu berichten,

1. wie viele Speditionsunternehmen es in Baden-Württemberg gibt;

Zum Stichtag 30. Juni 2019 verzeichnet die Bundesagentur für Arbeit in ihrer Statistik „Betriebe und sozialversicherungspflichtig Beschäftigte“ (abrufbar unter *https://statistik.arbeitsagentur.de/*) im Wirtschaftszweig „Verkehr und Lagerei“ insgesamt 10.220 Betriebe.

*) Der Überschreitung der Drei-Wochen-Frist wurde zugestimmt.

Bundesagentur für Arbeit
Statistik

Beschäftigungsstatistik

2.1 Betriebe nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008) und Betriebsgrößenklassen
Land Baden-Württemberg
Stichtag: 30.06.2019

Aufgrund einer rückwirkenden Revision der Beschäftigungsstatistik im August 2014 weichen diese Daten von zuvor veröffentlichten Daten früherer Stichtage ab. Siehe methodische Hinweise I.

Wirtschaftszweige (WZ 2008)		Insgesamt	davon Betriebe mit ... SvB								
			1-5	6-9	10-19	20-49	50-99	100 - 199	200-249	250-499	500 und mehr
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Insgesamt		285.274	182.193	35.785	30.655	21.240	8.009	4.204	783	1.472	933
Land-, Forstwirtschaft und Fischerei	A	5.686	4.898	410	253	102	20	3	-	-	-
Bergbau, Energie- und Wasserversorgung, Energiewirtschaft	B,D,E	2.040	949	276	308	275	121	67	10	21	13
Verarbeitendes Gewerbe	C	29.364	13.053	3.785	4.275	3.876	1.886	1.189	284	598	418
dav. Herstellung von überwiegend häuslich konsumierten Gütern (ohne Güter der Metall-, Elektro- und Metall- und Elektroindustrie sowie Stahlindustrie	10-15, 18, 21, 31	7.073	3.430	1.041	1.101	822	314	208	45	72	40
Herstellung von Vorleistungsgütern, insbesondere von chemischen Erzeugnissen und Kunststoffwaren (ohne Güter der Metall- und Elektroindustrie)	24-30, 32, 16, 17, 19, 20, 22, 23	17.896	7.594	2.254	2.592	2.469	1.247	772	196	443	329
Baugewerbe	F	4.395	2.029	490	582	585	325	209	43	83	49
Handel, Instandhaltung, Reparatur von Kfz	G	31.357	20.588	4.663	3.713	1.789	421	138	*	21	*
Verkehr und Lagerei	H	53.129	32.495	7.803	6.531	4.237	1.283	551	67	124	38
Gastgewerbe	I	10.220	5.561	1.213	1.423	1.195	463	201	52	72	40
Information und Kommunikation	J	21.511	15.519	2.570	2.034	1.112	202	62	*	8	*
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	K	8.535	5.111	963	991	847	332	176	30	51	34
Immobilien, freiberufliche wissenschaftliche und technische	L,M	8.791	6.848	680	486	388	174	97	23	55	40
sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	N	33.994	24.687	3.608	3.038	1.718	498	254	47	85	59
dar. Arbeitnehmerüberlassung	782,783	15.514	9.989	1.563	1.442	1.324	648	369	65	90	24
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, ext. Organisationen	O, U	1.670	324	104	213	422	354	178	31	38	6
Erziehung und Unterricht	P	3.337	884	282	509	681	421	296	57	117	90
Gesundheitswesen	86	7.969	4.090	1.006	1.330	1.034	314	124	22	32	17
Heime und Sozialwesen	87,88	21.992	14.273	4.260	2.232	707	178	154	26	64	98
sonstige Dienstleistungen, private Haushalte	R,S,T	5.832	1.584	608	851	1.303	853	420	62	114	37
keine Zuordnung möglich	X	25.974	21.636	2.095	1.239	651	195	103	20	20	15
		29	*	-	-	*	-	-	-	-	-

® Statistik der Bundesagentur für Arbeit

*) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte <3 und Daten, aus denen sich rechnerisch eine Differenz ermitteln lässt, mit * anonymisiert. Gleiches gilt, wenn in einer Region weniger als 3 Betriebe ansässig sind oder einer der Betriebe einen so hohen Beschäftigtenanteil auf sich vereint, dass die Beschäftigtenzahl praktisch eine Einzelangabe über den Branchenführer darstellt (Dominanzfall).

2. wie viele Lkw diese Speditionsunternehmen unterhalten;

Gemäß Angaben des Kraftfahrtbundesamtes betrug der Bestand an Lastkraftwagen zum 1. Januar 2019 in Baden-Württemberg 374.479 Fahrzeuge. Wie viele davon von Speditionsunternehmen unterhalten werden, ist nicht bekannt.

Bestand an Lastkraftwagen am 1. Januar 2019 nach Bundesländern und zulässiger Gesamtmasse absolut

Bestand an Lastkraftwagen am 1. Januar 2019 nach Bundesländern und zulässiger Gesamtmasse absolut						
Land	Bis 3.500 kg	3.501 bis 7.500 kg	7.501 bis 12.000 kg	12.001 bis 20.000 kg	20.001 und mehr kg	Zum Vergleich: Insgesamt 1)
Baden-Württemberg	303.360	31.003	9.112	11.079	19.751	374.479

Quelle: *https://www.kba.de/DE/Statistik/Fahrzeuge/Bestand/Groessenklassen/fz_b_groessenklassen_archiv/2019/2019_b_groessenklassen_lkw_dusl.html?nn=2872802*

3. wie viele Standorte von Speditionsunternehmen es in Baden-Württemberg gibt;

Über die unter 1. genannte Anzahl der Betriebe hinaus liegen dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg keine weiteren Daten vor.

4. wie sie den Vorschlag bewertet, die privaten Flächen von Speditionsunternehmen auch als Parkfläche für Lkw von fremden Firmen zur Verfügung zu stellen;

Die Speditions- und Logistikbranche ist sehr großflächig im Land verteilt und grundsätzlich vermehrt auch in Autobahnnähe und damit an den Standorten mit großem Bedarf angesiedelt. Für eine Umsetzung des Konzeptes ist es jedoch erforderlich, dass die Unternehmen sich an diesem beteiligen und die Flächen auf freiwilliger Basis zur Verfügung stellen.

Aufgrund der Vielzahl an fehlenden Lkw-Stellplätzen, vor allem an und in der Nähe von Autobahnen, werden Vorschläge begrüßt, dieses auch verkehrssicherheitsrelevante Problem zu lösen.

Die Zurverfügungstellung von privaten Flächen ist eine Lösungsmöglichkeit, deren Wirkung bereits kurzfristig eintreten kann. Weitere Lösungsmöglichkeiten, die aber mehr Zeit zur Realisierung benötigen, bestehen in der Anlage neuer Parkierungsflächen oder der Effizienzsteigerung vorhandener Flächen (Stichwort: Kompakt- oder Kolonnenparken).

5. ob dies ggf. bereits in Baden-Württemberg praktiziert wird (bitte mit Angabe des Standorts und der Anzahl der zur Verfügung stehenden Lkw-Parkplätze);

Nach aktuellem Kenntnisstand des Verkehrsministeriums treten derzeit nur die Firmen Bosch Secure Truck Parking und Kravag Truck Parking als Anbieter bzw. Makler von privaten Flächen von Speditionsunternehmen als Parkfläche für Lkw von fremden Firmen auf. Kunden sind vor allem das High-Value Segment, da sowohl Bosch Secure Truck Parking als auch Kravag Truck Parking gesicherte Stellplätze anbieten.

Bosch Secure Truck Parking bietet aktuell in Baden-Württemberg eine Stellplatzkapazität von insgesamt knapp über 100 an folgenden Standorten:

– Karlsruhe
– Schwieberdingen
– Bruchsal
– Haiterbach
– Ettenheim

Laut den Angaben auf der Homepage der Kravag Parking Truck bieten aktuell Speditionen an folgenden Standorten Stellplätze in Baden-Württemberg an:

– Gärtingen
– Ettenheim
– Lahr/Schwarzwald
– Bühl/Vimbuch
– Steinheim an der Murr
– Sinsheim

Zur Anzahl der Stellplätze liegen dem Verkehrsministerium keine Informationen vor.

Die Firma Park Your Truck fungiert ebenfalls als Makler von Stellplätzen, nach derzeitigem Kenntnisstand aber vorwiegend an Messen, Stadien und Flughäfen.

Nach Kenntnisstand des Wirtschaftsministeriums gibt es einen Aufruf der Verbände an Speditionsunternehmen, ihre Flächen zur Verfügung zu stellen.

6. ob sie dieses zur Verfügung stellen von Parkplätzen durch geeignete Maßnahmen unterstützen möchte (bspw. Investitionskostenzuschuss für die Errichtung von Sanitäranlagen, straßentechnischer Anschluss solcher privaten Flächen, Finanzanreize);

Bei den von Speditionen zur Verfügung gestellten Flächen ist davon auszugehen, dass sowohl Sanitäranlagen als auch die straßentechnischen Anschlüsse bereits vorhanden sind. Im Rahmen des unter Frage 9 genannten Interessenbekundungsverfahrens des Verkehrsministeriums hat sich gezeigt, dass ein Potenzial an unbefestigten Flächen für die Errichtung von Lkw-Stellplätzen in Autobahnnähe vorhanden ist, die jedoch aufgrund der hohen erforderlichen Investitionen von den Anbietern derzeit nicht selbst errichtet werden und zum Teil auch nicht betrieben werden möchten. Das Land steht hierzu in Abstimmung mit dem Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI), um eine Umsetzung für Pilotprojekte in Baden-Württemberg zu ermöglichen.

Im Rahmen des 5-Punkte-Plans zur Verbesserung des Lkw-Parkplatzangebotes an den Bundesautobahnen arbeitet das BMVI als flankierende Maßnahme gegenwärtig an einer Förderrichtlinie für Lkw-Stellplätze für private Investoren im Nahbereich von Autobahn-Anschlussstellen insbesondere im Bereich von Industrie- und Gewerbegebieten. Das Verkehrs- und das Wirtschaftsministerium begrüßen das vorgesehene Förderprogramm im Grundsatz, genauere Informationen zur Ausgestaltung liegen allerdings noch nicht vor.

7. wie sie die Möglichkeit bewertet, Zufahrtsstraßen zu Autobahnraststätten zu vollwertigen Autobahnausfahrten auszubauen, um damit unnötigen Lkw-Verkehr zu vermeiden und insbesondere Lkw-Parkplätze in Autobahnnähe besser erreichbar zu machen;

8. wie die Landesregierung die Möglichkeit bewertet, bei neu zu errichtenden PWC-Anlagen Notauf- oder -abfahrten zu umliegenden Gewerbegebieten zu berücksichtigen (ggf. als Pilotprojekt), wenn dabei Speditionsgelände genutzt werden können, um zusätzliche Lkw-Stellplätze zu realisieren;

Die Fragen 7 und 8 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Rastanlagen und Parkplätze sind Nebenbetriebe der Bundesautobahnen, die dazu dienen, den Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmern ermögliche, notwendigen Erholungspausen einzulegen und sich bei Bedarf zu versorgen, ohne die Autobahn verlassen zu müssen. Eine rückwärtige Anbindung der Tank- und Rastanlagen ist dabei in der Regel nur zur Versorgung oder für Einsatzkräfte vorgesehen. Die Anbindung des nachgeordneten Straßennetzes erfolgt über die umliegenden Anschlusstellen an den Bundesautobahnen. Eine zusätzliche Anbindung an das nachstehende Straßennetz über die Nebenbetriebe würde zu weitreichenden Veränderungen der Netzkonzeption führen und ist aus Sicht des Verkehrsministeriums zur Schaffung zusätzlicher Lkw-Stellplätze nicht zielführend.

Die Straßenbauverwaltung arbeitet stattdessen mit Hochdruck an der Errichtung zusätzlicher Stellplätze im Zuge von Tank- und Rastanlagen sowie von PWC-Anlagen.

9. welche Rückmeldungen es auf die Ausschreibung „Lkw-Stellplätze in Autobahnnähe“ des Ministeriums für Verkehr mit Bewerbungsschluss 28. Februar 2020 gegeben hat (bitte unter Angabe des Ortes und der jeweiligen Anzahl an möglichen neuen Lkw-Parkplätzen);

10. welche Kriterien es für die Vergabeentscheidung bei der o. g. Ausschreibung gab, insbesondere hinsichtlich der Aspekte Lärmschutz, Naturschutz, Distanz Autobahn/Parkplatz, Flächenversiegelung und Entlastung von Anwohnern;

11. wie viele Parkplätze durch die o. g. Ausschreibung seitdem entstanden sind oder voraussichtlich demnächst entstehen werden (bitte unter Angabe des Ortes und der jeweiligen Anzahl an neuen Lkw-Parkplätzen);

Die Fragen 9 bis 11 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Mit dem Interessenbekundungsverfahren hat sich das Verkehrsministerium dazu entschlossen, unkonventionelle Wege zu gehen und Unternehmen, wie Speditionen oder Logistikfirmen, aber auch Kommunen oder Privatpersonen gesucht, die bereit sind, vorhandene Flächen als Lkw-Stellplätze in Autobahnnähe zur Verfügung zu stellen. Die Resonanz war überwiegend positiv. Insgesamt 38 Unternehmen und Privatpersonen sowie eine Kommune haben Interesse gezeigt. Nach der ersten Auswertung hinsichtlich der Lage und der Größe wurden sowohl befestigte als auch unbefestigte Flächen berücksichtigt, da insbesondere die Besitzer bei diesen Flächen ein hohes Interesse gezeigt und zum Teil sehr große Flächen angeboten haben.

Nach den ersten Abstimmungen kommen aus Sicht des Verkehrsministeriums grundsätzlich acht Flächen für eine mögliche Umsetzung infrage. Entscheidend bei der Auswertung war dabei insbesondere die Lage und Größe der Flächen, der Abstand zur Anschlussstelle, der vorhandene Parkdruck im betreffenden Autobahnabschnitt und die Anbindung an das Straßennetz. Zu beachten sind mögliche Nutzungskonflikte sowie weitere Abwägungstatbestände wie bspw. Lärmbelastung. Auch wurde berücksichtigt, dass die Anbindung an die Autobahn nicht durch Ortsdurchfahrten führt.

Das Verkehrsministerium steht derzeit mit dem Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur hinsichtlich der infrage kommenden Flächen in Kontakt, um Pilotmaßnahmen zu initiieren.

Eine belastbare fachliche Betrachtung hinsichtlich der Anzahl der möglichen Stellplätze wird in Anbetracht des frühen Stadiums der Abstimmung mit dem Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur erst in einem weiteren Schritt erfolgen.

12. was der aktuelle Stand der angekündigten Machbarkeitsstudie „Konzeption Lkw-Stellplatzbedarfsdeckung“ ist, welche im laufenden Jahr starten soll.

Unter Berücksichtigung von bereits vorgesehenen Projekten sollen im Rahmen der Machbarkeitsstudie „Konzeption Lkw-Stellplatzbedarfsdeckung“ weitere geeignete Projekte zur Schaffung zusätzlichen Lkw-Parkraums entwickelt werden, mit denen der Lkw-Stellplatzbedarf in Baden-Württemberg 2030 bedient werden kann. Derzeit findet hierzu das Vergabeverfahren statt. Die Beauftragung des Dienstleisters wird voraussichtlich noch dieses Jahr erfolgen.

Hermann

Minister für Verkehr